



Predigt von Jörg Niederer zum Thema **Herzklopfen**

Predigttext: Matthäus 5,8

Selig, die reinen Herzens sind - sie werden Gott schauen.

Gefühl, Charakter, Verstand und Willen = Herz

An was denkst du bei Herzklopfen? An Verliebtheit? Oder Angst? An Gefühle? Oder an Herzinfarkt? An Sport?

Zur Zeit von Jesus verband man mit dem Herzen sehr Unterschiedliches.

Wenn wir also die Worte von Jesus: **«Selig, die reinen Herzens sind...»** richtig verstehen wollen, müssen wir herausfinden welche Bedeutung das Herz damals hatte.

Wir denken in diesem Zusammenhang alle wohl zuerst an Gefühle. Zurzeit von Jesus dachten dagegen die Menschen dabei an den Willen, an den Verstand, an den Charakter, an Fähigkeiten technischer Art.

Gehen wir Schritt für Schritt vor. Wenn wir heute an ein reines Herz denken, verbinden wir damit die Liebe. So gibt es christliche Lieder wie das Folgende: *«Ich lieb dich Herr, keiner ist wie du...»*. Oder auch: *«Herz und Herz vereint zusammen such in Gottes Herzen ruh, lasset eure Liebesflammen lodern auf den Heiland zu»*. Das reine Herz ist das Gott innig liebende Herz, zielt auf die Zweisamkeit (zwischen Gott und seiner Gemeinde).

Ich habe nicht das ganze Neue Testament nach der Bedeutung des «Herzens» durchsucht. Aber das Matthäusevangelium bin ich durchgegangen. Dabei ist folgendes herausgekommen:

Da heisst es beispielsweise, dass wer eine Frau anschau mit dem Wunsch, sie zu besitzen, der habe die Ehe im Herzen schon gebrochen. (Matthäus 5,28). Die Stichworte dazu: Gefühl, Wille, Wunsch, auch Gier und Besitzdenken.

Weiter sagt Jesus: **«Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz»** (Matthäus 6,21). Es geht um das, was ich am meisten will. Die Stichworte lautet: Wille, Begeisterung.

Weiter erklärt Jesus: **«Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund»** (Matthäus 12,34). Rein physikalisch ist das Herz voll Blut. Das kann nicht gemeint sein. Es geht um das, was unser Denken und Wünschen bestimmt. Die Stichworte lauten: Denken, Wollen.

Dann beschreibt Jesus auch die Erfahrung, dass die Worte nicht mit dem Herzen übereinstimmen. Oberflächlich lobt der Mensch Gott. Mit dem Herzen ist er aber nicht bei der Sache (Matthäus 15,8). Hier ist der Charakter angesprochen. Bin ich das, was ich darstelle. Stichworte sind also Charakter und Persönlichkeit.

Interessant ist auch was sich gemäss Jesus im menschlichen Herzen finden lässt: **«Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis und Lästerung»** (Matthäus 15,18-19). Es sind vorsätzliche Taten, die hier dem Herzen zugeschrieben werden. Stichworte sind also wieder: Der Wille (zum Bösen), das Denken und der Intellekt, aber auch das listige Agieren.

Weiter äussert sich Jesus zur Ehescheidung: **«Mose hat euch angesichts eurer Hartherzigkeit erlaubt, eure Frauen zu entlassen; doch ursprünglich ist es nicht so gewesen»** (Matthäus 19,8). Ein hartes Herz ist ein stures Herz. Fehlende Flexibilität gegen Gott und den Partner, Egoismus, Verkrustungen. Ursache mögen Gefühle aber auch das Denken sein.

Der letzte Vers im Matthäus, in dem das Herz vorkommt, ist das höchste Gebot. Da heisst es: **«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand»** (Matthäus 22,37). Man kann hier im Herzen das Gefühl sehen, das gemeinsam mit dem Willen und dem Verstand Gott lieben soll. Aber man kann im Willen und Verstand auch die Erklärung sehen, was mit **»lieben mit deinem ganzen Herzen«** gemeint ist.

Auch aufgefallen ist mir, dass immer wieder dann vom Herzen gesprochen wird, wenn zugleich auch von einem guten Gewissen geredet wird. (z.B. 1. Timotheus 1,5 – **«Das Ziel aller Weisung ist die Liebe, die aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben kommt»**.)

Wir reden ja über das Herz, weil Jesus den Menschen mit reinem Herzen verspricht, dass sie **«Gott schauen»** werden. Ich möchte schon Gott schauen. Darum interessiert mich das reine Herz in seiner biblischen Bedeutung auch so sehr.

Jemand hat gezählt, wie oft Herz in welcher Bedeutung im Alten Testament vorkommt. 29 mal steht es für das Zentrale im menschlichen Leben. 257 mal beschreibt es Charakterdinge, das Innenleben und die Persönlichkeit. 166 mal steht es für Emotionen wie z.B. Rausch, Freude, Leid Angst, Mut, Furcht und Liebe. 204 mal wird damit der Verstand, die Aufmerksamkeit, die Denkfähigkeit bezeichnet. Und 195 mal steht das Herz für den Willen oder die Absicht.

Ihr seht, das Gefühl ist nur ein Teil von dem, was zur Zeit von Jesus beim Herzen mitgedacht wurde.

Auch in unserer Kultur und der deutschen Sprache gibt es dieses umfassendere Verständnis über die Bedeutung vom Herzen. Manchmal sagen wir: **«Nimm dir das zu Herzen»** und meinen das gleich, wie wenn wir sagen: **«Schreib dir das hinter die Ohren»**. Da sind Wille Verstand und Bereitschaft angesprochen.

Wer hat aber nun ein reines Herz, und könnte folglich Gott schauen?

Was bedeutet es, wenn Jesus sagt: **»Selig, die reinen Herzens sind - sie werden Gott schauen«**?

Es bedeutet: Glücklich ist, wer als ganzer Mensch, also in seinem Denken, seinem Fühlen und seinem Handeln rein dasteht. Denn dieser Mensch wird Gott schauen.

Kein Wunder also, dass selbst wir Christinnen und Christen so wenig von Gott zu sehen bekommen in dieser Welt. Denn so gesehen ist ein reines Herz eine einzige Überforderung. Dieser umfassenden Reinheit und Vollkommenheit nach Herz, Seele und Verstand wird doch kein Mensch gerecht.

Gott reinigt dein Herz

Doch Gott kann, was Menschen nicht können. Wir können aus eigener Kraft kein reines Herz erlangen. Wir können nur vertrauen, dass Gott uns mit einem reinen Herzen beschenkt. Und das ist dann so, wie wenn jemand so kurzsichtig ist, dass er oder sie die eigene Nase am besten sieht. Und dann kommt Gott, und setzt ihm oder ihr eine Brille auf, und plötzlich kann dieser Menschen nicht mehr nur sich, sondern auch die Mitmenschen und Gott sehen.

Darum bitte Gott wie David: **«Schaffe mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist»** (Psalm 51,12).

In der Bibel steht, dass Gott das Herz der Menschen beschneiden werde. (Deuteronomium 30,6, Römer 2,29) Die Beschneidung war das Zeichen, dass das Volk Israel zu Gott gehörte. Wenn Gott also dein Herz beschneidet, dann heisst das: Er schafft die Voraussetzungen, dass du zu ihm gehören kannst, dass du ihn sehen kannst.

Jeremia verheisst die Zeit, wo Gott den Menschen das Bundesgesetz in die Herzen schreibt (Jeremia 31,33). Das ist dann so, als würden sie richtig programmiert für ein Leben mit Gott.

Und Hesekeil sieht Gott als grossen Herzchirurgen, wie er das Herz aus Stein mit einem Herz aus Fleisch ersetzt. Dieses Herz aus Fleisch wird sich dann an die Gebote Gottes halten (Hesekeil 11,19f).


Laut Paulus ist das in der christlichen Gemeinde Wirklichkeit geworden: **«Ihr seid erkennbar als ein Brief Christi..., geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern auf andere Tafeln: in Herzen aus Fleisch»** (2. Korinther 3,3).

Das Herz der Menschen ist dann am Ziel, wenn das geschieht, was manche Kinder abends beten: *«Ich bin klein, mein Herz ist rein, darf niemand drin wohnen, als Jesus allein.»*

Jesus allein. Richte deinen Willen, deine Gefühle, deine Wünsche, dein Gewissen, deinen Verstand ganz auf Jesus Christus aus. Vertraue ihm. Lass ihn machen! Lass ihn in deinem Herzen wohnen! Dann wirst du Gott schauen.

Gott schauen

Noch mehr! indem du das tust, bist du schon dabei, Gott zu schauen. Denn indem du auf Jesus siehst, schaust du Gott. In Jesus ist Gott sehr menschlich sichtbar. Das ist noch nicht das endzeitliche Sehen von Angesicht zu Angesicht. Es ist noch ein Sehen im Glauben.



Dazu schrieb Martin Luther: *«Man soll nicht in die Höhe sondern in die Tiefe streben, wie es Gott selbst getan hat (in Jesus Christus), und Gott in den Elenden, Irrenden und Mühseligen suchen. Da schaut man Gott, da wird das Herz rein und aller Hochmut liegt darnieder.»*

Gott kannst du heute schon in deinen Mitmenschen sehen. Gerngesehene, aber auch lästige Menschen zeigen dir etwas von Gottes Gegenwart. Selbst in deinen grössten Gegnern kannst du reinen Herzens Gott am Wirken sehen.

Wer sich von Gott ein reines Herz schenken lässt, wird in der ganzen Schöpfung die Handschrift Gottes erkennen.

Wer sich von Gott ein reines Herz schenken lässt, kann sich mitten in der Arbeit plötzlich vor Gottes Thron erleben.

Gott sehen beginnt in dieser Welt. Wenn du weißt, dass Gott hinter der Schöpfung steht, dass Jesus Christus in deinen Mitmenschen sichtbar wird, dann sind das deutliche Hinweise, dass Gott Geist in deinem Herzen reinigend wirkt.

Wenn du dich manchmal einfach ganz nahe bei Gott erlebst, hat das nicht nur etwas mit Meditationstechnik oder vollmächtiger Anbetung zu tun, sondern ist zuerst das Geschenk von Gottes Geist der in deinem Herz (und damit auch in deinem Verstand) wohnt und wirkt.

Dann kannst du sicher sein: Die Zeit wird kommen, wo du Gott sehen wirst, von Angesicht zu Angesicht. Amen.

Aus John Wesley: Kennzeichen eines Methodisten

Denn ein Methodist ist «reines Herzens». Die Liebe Gottes hat sein Herz gereinigt von Rachsucht, Neid, Böswilligkeit, Zorn, von jeder Art von Lieblosigkeit und Gehässigkeit. Sie hat ihn befreit von Stolz und geistlichem Hochmut, woraus nur Streit entsteht. Und er hat nun «angezogen herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld», so dass er den, «wider den er eine Klage hat, verträgt und ihm vergibt, gleichwie Christus ihm vergeben hat». Und in der Tat ist, soviel an ihm liegt, jeder Anlass zum Streit völlig ausgerottet; denn niemand kann ihm rauben, was er begehrt; da er weder «die Welt lieb hat, noch was in der Welt ist», sondern vielmehr «ihm die Welt gekreuzigt ist und er der Welt»; da er abgestorben ist «allem, was in der Welt ist: der körperlichen Begierde, der Begehrlichkeit der Augen und der Überheblichkeit». Denn seines «Herzens Lust steht zu Gottes Namen und seinem Gedächtnis».

St. Gallen, 28. Juni 2020 – Jörg Niederer